

AUSBAU und PÄDAGOGISCHE MODERNISIERUNG  
der

DEUTSCHEN SCHULE TOKYO-YOKOHAMA (DSTY)

in

2-4-1 Chigasaki-Minami, Tsuzuki-ku  
Yokohama, JAPAN

Notwendigkeit, Beschreibung, Finanzierung

Deutsche Schule Tokyo-Yokohama  
DerVorstand

## NOTWENDIGKEIT

### 1. Unternehmen brauchen eine leistungsfähige, moderne deutsche Schule

Der wirtschaftliche Erfolg der im Grossraum Tokio-Yokohama aktiven Unternehmen basiert u.a. auf der Leistungsfähigkeit und Zufriedenheit ihrer deutschsprachigen Mitarbeiter. Für einen langfristigen Aufenthalt deutschsprachiger Familien in Japan ist eine moderne, attraktive deutsche Schule eine Voraussetzung. Damit ist die DSTY ein unverzichtbarer Bestandteil für Unternehmen, die leistungsstarke und motivierte deutschsprachige Mitarbeiter beschäftigen wollen.

Es ist im Interesse der deutschen Wirtschaft und der deutschen Gemeinschaft in Japan, die Qualität der DSTY den Umständen und den Anforderungen einer modernen Schule anzupassen.

Unser Schulgebäude wurde vor 18 Jahren gebaut, gemäß den pädagogischen und räumlichen Anforderungen jener Zeit. Inzwischen haben sich die Anforderungen verändert. Wir wollen unsere Schule den neuen Bedingungen zukunftsgerecht anpassen.

### 2. Modernepädagogische Aufgaben und Ziele

#### 2.1 "Max 20" als angestrebte Klassengrösse

Die Klassenräume der DSTY sind für Klassengrössen von 20 Schülern konzipiert. Aufgrund des Schülerzuwachses der letzten Jahre wird diese Zahl in einigen Klassen, vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe II, deutlich überschritten. Nicht selten sind mehr als 25 Schüler in einer Klasse. Das ist einer qualitativ hochwertigen Bildung und Erziehung nicht förderlich. Eine Klassengrösse von maximal 20 Schülern soll in Zukunft wieder angestrebt werden.

#### 2.2 Differenzierter Unterricht

Insgesamt haben wir an unserer Schule ein hohes Leistungsniveau, aber innerhalb der Klassen gibt es teilweise gravierende Leistungsunterschiede. Um sowohl leistungsschwache als auch leistungsstarke Schüler gezielt fördern zu können, brauchen wir ein differenziertes und erweitertes Unterrichtsangebot.

#### 2.3 Neue Abschlüsse

Differenzierung wird u.A. durch neue Abschlussmöglichkeiten geschaffen. Vom Schuljahr 2008/2009 gibt es einen Fachoberschulzweig (FOS), mit der Fachoberschulreife als Abschluss.

#### 2.4 Intensivierung IT und Sprachen

In einer globalisierten, technologisierten Welt wollen wir unsere Kinder verstärkt auf die Herausforderungen der Zukunft vorbereiten. Verbesserung und Ausbau des IT- und Fremdsprachenbereichs sind unverzichtbar.

#### 2.5 Zertifizierungen

An unserer Schule sollen mehr Möglichkeiten zur Zertifizierung geschaffen werden, wie z.B. TOEFL-Tests, Japanisch-Zertifikate, IT-Zertifikate, Sportabzeichen und Ausbildungen in "Erster Hilfe". Unsere Schule ist ab 2008/2009 Prüfungszentrum für

TOEFL, ein Zertifikat, das an immer mehr Universitäten, auch an deutschen, verlangt wird.

### 2.6 Längere Schultage

Unsere Schule entwickelt sich schon seit einiger Zeit in Richtung Ganztagschule. Die Schüler nehmen verstärkt an Nachmittagsangeboten im sportlichen oder kulturellen Bereich teil.

### 2.7 Ausserschulische Aktivitäten und Freizeit

Das Schulgelände bietet viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung: Arbeitsgruppen, Lernwerkstatt, Sport, Chor, Orchester, Theater und vieles mehr. Aufgrund der spezifischen Situation in Tokio-Yokohama sind diese Angebote notwendig. Darüber hinaus ist unsere Schule ein Ort der Begegnung. Sie sucht den Dialog mit der japanischen Umwelt. Das Deutsche Seminar und Studienmöglichkeiten der japanischen Sprache fördern das Verständnis zwischen der Schule und dem Gastland.

## **3. Entwicklung der Schülerzahlen**

Seit dem Schuljahr 2007/2008 besuchen durchweg mehr als 500 Kinder die DSTY, mit konstanter Tendenz. Die DSTY sollte durchweg in der Lage sein, interessierte deutschsprachige Schüler aufzunehmen. Ohne Ausbau der Schule droht ein Aufnahmestopp.

## **4. Schlussfolgerung**

Fasst man die an sich positiven Entwicklungen der letzten Jahre zusammen, wird deutlich, dass die DSTY ihre räumliche und personelle Kapazitätsgrenze überschritten hat. Zur Verwirklichung der pädagogischen Aufgaben und Ziele benötigen wir **mehr Platz** und **mehr Personal**.

## **BESCHREIBUNG**

### **5. Ausbau des Schulgebäudes – 4. Stock**

Nach eingehenden Analysen des pädagogischen Bedarfs sind Vorstand und Schulleitung zu dem Ergebnis gekommen, dass das Schulgebäude um ein Stockwerk erweitert werden muss. Ein 4. Stock schafft 1,900 m<sup>2</sup> mehr Fläche für ca. 20 Räume, wovon mindestens 15 als Unterrichtsräume genutzt werden können. Zusätzlich wird im hinteren Bereich des Gebäudes ein Aufzug eingebaut.

Bei dem vorgeschlagenen Ausbau handelt es sich um ein sehr pragmatisches Projekt. Es ist auf grösstmöglichen Raumzuwachs ausgerichtet, unter bewusstem Verzicht auf nicht notwendige Baumassnahmen.

[ BAUPLAN ]

Der Ausbau des Schulgebäudes bringt die notwendige Anschaffung zusätzlichen Schulmobiliars und anderer Einrichtungsgegenstände mit sich.

## FINANZIERUNG

### 6. Kosten des Projekts

Die Finanzierung des Projekts hat einen Umfang von ca. 900 Millionen JPY.

### 7. Finanzierungsmodell

Die Finanzierung des Ausbaus erfolgt durch:

- A) Eigenkapital (500 Millionen)
- B) Darlehen (350 Millionen)
- C) Öffentliche Zuschüsse
- D) Private Zuschüsse – Spendender Unternehmen

Die aktuelle Wirtschaftlichkeitsrechnung geht von sehr konservativen Ansätzen aus. Das Darlehen wird in 10 Jahren getilgt. Die Abschreibung des Umbaus erfolgt innerhalb von 20 Jahren.

Aufgrund der immer noch niedrigen Zinsen in Japan belastet der Umbau den Haushalt anfangs mit rund 10 Mio Yen und sinkt jährlich aufgrund der Tilgung. Bei einem Gesamthaushalt von derzeit 900 Mio Yen ist diese zusätzliche Belastung vertretbar. Die steigenden Aufwendungen im Haushaltsplan sind das Ergebnis höherer Investitionen in die Schulausstattung (z.B. IT, Infrastruktur, Möbel, Lernmittel) und insbesondere der Beschäftigung zusätzlicher Lehrer zur Umsetzung des verabschiedeten pädagogischen Konzepts.

Es ist festzuhalten, dass der Umbau die Umsetzung des pädagogischen Konzepts unterstützt bzw. in einigen Bereichen erst ermöglicht, jedoch nicht für die Kostensteigerungen im Haushalt verantwortlich ist. Die zusätzlichen Zinsbelastungen sind vergleichsweise niedrig. Die höheren Kosten kommen eindeutig aus dem Gesamtkonzept, das bei allen Beteiligten (Schülern, Eltern, Lehrern, Schulleitung, Vorstand, Beirat) grossen Anklang und Unterstützung findet.

Bei der Wirtschaftlichkeitsrechnung wurde darauf geachtet, dass der Cashflow der Schule positiv bleibt. Dies ist bei einer geplanten Schulgelderhöhung von 3 % jährlich gewährleistet. Selbst bei einem Absinken der Schülerzahlen auf 400 ist dies sichergestellt.

### 8. Fazit

Unter den genannten Bedingungen ist das Projekt finanziell durchführbar. Die drei Organe der Schule, Vorstand, Schulleitung und Beirat, sind sich bezüglich der Notwendigkeit des Ausbaus einig. Für die Investition sind wir allerdings auf Spenden der lokal ansässigen deutschen, schweizer, österreichischen und japanischen Unternehmen angewiesen. Ohne grosszügige Unterstützung ist die Finanzierung nicht zu leisten. Darüber hinaus appelliert der Vorstand und die Schulleitung an die Mitglieder der Stiftung Deutsche Schule Tokio-Yokohama das Projekt zu unterstützen.